

15. Brief aus Panama

Zahn- und andere Ärztinnen

Von Carol Franklin

Letzthin splitterte bei meinem Mann ein Stück Zahn ab - vermutlich war er wieder mal zu faul, eine Zange zu suchen. Ich habe ihn dann überzeugen können, einen lokalen Zahnarzt aufzusuchen, damit der Rest des Zahnes nicht auch noch wegbricht. Er ging notfallmässig in die nächste Praxis in einem kleinen Dorf auf dem Land und musste dort natürlich warten. Drei Stunden - schön in der Reihe mit den Einheimischen, denn – so erklärte ihm die Praxishilfe – Termine gebe es nur am Nachmittag. Für Ausländer vor allem. Die mexikanische Zahnärztin baute den Zahn mit Hingabe in einer halben Stunde wieder auf, wobei sie im Multitasking die Direktübertragung des WM-Spiels Mexiko gegen irgendwelche Südamerikaner beobachtete und mit den anderen Anwesenden analysierte. In der Schweiz wurde der Zahn unserem hiesigen Zahnarzt vorgeführt: „Ich könnte es selber nicht besser“, sagte er. Aber teurer. In Panama hatte sich die Zahnärztin für den „Gringo“-Preis entschuldigt. Dreissig Dollar hat sie verlangt.

Ich hingegen wollte eine in der Schweiz angefangene Abklärung auch hier abschliessen und gelangte im Universitätsspital an eine junge, sehr kompetente und offene Assistenzärztin. (Dass sie mir sehr jung schien, liegt mehr an mir als an ihr. Das Gleiche passiert mir auch bei den Polizisten und Piloten, die alle wie achtzehn aussehen.) Es stellte sich heraus, dass sie in einem panamaischen Spital ein Praktikum gemacht hatte, sich in einen jungen panamaischen Arzt verliebt hatte, mit dem sie jetzt in der Schweiz verheiratet ist. Die Liebe war offenbar gegenseitig. Als ich sie fragte, ob ihr Mann wie alle panamaischen Männer in der Schweiz schweizerischer als die Schweizer sei, überlegte sie kurz und bejahte. Merkwürdig, wie viele Panamaer sich hier wohl fühlen und mich sogar einer gefragt hat: „Wie können Sie nur in Panama leben? Hier ist es doch viel ruhiger, geordneter und vieles funktioniert.“

Ja, das stimmt schon. Aber es ist auch spannend, in einem Land zu leben, das sich entwickelt; wo die Bevölkerung überzeugt ist, es gehe aufwärts und die Zukunft besser sei als die Gegenwart. Und wo man nicht über Minarette und die Wiedereinführung der Todesstrafe diskutieren muss.